

IR-NEWSLETTER AUSGABE 3/2019

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute wurden die Halbjahreszahlen 2019 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Q2

HALBJAHRESZAHLEN 2019: MIT STARKEN FINANZZAHLEN VOLL AUF KURS.

- Umsatz steigt in den ersten sechs Monaten organisch um 3,2 % auf 39,2 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL legt gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 organisch um 3,7 % auf 12,2 Mrd. € zu
- Organische Entwicklung des Free Cashflow AL: plus 9,0 % auf 3,1 Mrd. € in den ersten sechs Monaten
- Gewinnsprung um mehr als 90 % beim Konzernüberschuss im zweiten Quartal
- Deutschlandgeschäft bleibt führend im Mobilfunk
- Kundenboom bei T-Mobile US geht weiter
- Bündelprodukte abermals Wachstumstreiber in Europa

Die Deutsche Telekom behält nach einem starken ersten Halbjahr 2019 ihre Ziele für das Gesamtjahr fest im Blick. Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 3,2 % auf 39,2 Mrd. €, das bereinigte EBITDA AL um 3,7 % auf 12,2 Mrd. € und der Free Cashflow AL um 9,0 % auf 3,1 Mrd. €. Diese Steigerungsraten beziehen sich auf die Betrachtung ohne Veränderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis. Bezieht man diese Veränderungen mit ein ergeben sich vor allem wegen der Zukäufe in Österreich und in den Niederlanden sowie durch die Umrechnung der Dollar-Zahlen höhere Wachstumsraten: 7,9 % beim Umsatz, 7,7 % beim bereinigten EBITDA AL und 11,4 % beim Free Cashflow AL. „Wir bleiben zuverlässig“, erklärte Tim Hötting, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Auch im ersten Halbjahr 2019 entwickelten sich unsere Geschäfte überall gut. Wir sind deshalb in der Lage, die Ergebnisse zu liefern, die wir versprochen haben.“ Einen Gewinnsprung gab es beim ausgewiesenen Konzernüberschuss im zweiten Quartal. Der Wert lag mit 0,9 Mrd. € um 90,7 % über dem Vorjahresniveau. Hauptgrund war ein negativer Sondereinfluss durch die Einigung im Schiedsverfahren um Toll Collect im zweiten Quartal 2018, dem diesmal kein vergleichbarer Effekt gegenüberstand. In der Halbjahresbetrachtung errechnet sich ein Anstieg um 24,1 % auf 1,8 Mrd. €. Bereinigt um Sondereinflüsse stieg der Konzernüberschuss im zweiten Quartal um 7,4 %, im ersten Halbjahr um 3,5 %. Der Konzern investierte auch in den ersten sechs Monaten 2019 auf hohem Niveau. Der Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum stieg um 14,9 % auf 7,0 Mrd. €. Dabei stiegen die Investitionen durch den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Netze in den Segmenten Deutschland, Europa und Group Development sowie vor allem in den USA durch den beschleunigten Infrastrukturausbau im 600 Mhz-Spektrum-Bereich.

Die Themen zum zweiten Quartal 2019 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

T-MOBILE US – NEUE BESTMARKEN.



Auch im zweiten Quartal 2019 setzte T-Mobile US neue Bestmarken. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 % auf 11,0 Mrd. USD, während die Serviceumsätze um 6,9 % auf 8,3 Mrd. USD zulegten. Beim bereinigten EBITDA AL ergab sich ein Plus von 6,0 % auf 3,2 Mrd. USD. Mit 1,8 Millionen Neukunden im zweiten Quartal beschleunigte das Unternehmen sein Kundenwachstum nochmals und schraubte die Gesamtkundenzahl zu Ende Juni auf 83,1 Millionen. T-Mobile feierte ein kleines Jubiläum: Zum 25. Mal in Folge belief sich der Kundenzuwachs in einem Quartal auf mehr als eine Million. Vom Gesamtkundenwachstum entfielen 710.000 auf neue Telefonie-Vertragskunden unter eigener Marke. T-Mobile bleibt hier mit weitem Abstand das am stärksten wachsende Unternehmen im Markt. Dazu trug das Rekordtief bei der Wechslerate von 0,78 % maßgeblich bei. Im Vorjahr hatte der Wert noch 17 Basispunkte höher gelegen.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite von TMUS](#)

DEUTSCHLAND – WEITER AUF WACHSTUMSKURS.

Die Deutsche Telekom baute zwischen April und Juni gemessen an den Serviceumsätzen die führende Position auf dem deutschen Mobilfunkmarkt aus. Das Unternehmen steigerte die Serviceumsätze gegenüber den Vorjahreszeitraum um 2,4 % und setzte damit die starke Entwicklung der ersten drei Monate des laufenden Jahres fort. Erstmals nutzten eigene Vertragskunden im Schnitt mehr als 3 Gigabyte mobile Daten pro Monat. Kunden mit LTE-Tarif und LTE-fähigem Smartphone liegen bei ihrem genutzten Datenvolumen um das sechsfache über dem der übrigen Kunden. Im Festnetz setzte sich das Wachstum bei Glasfaser-basierten Anschlüssen (FTTH, FTTC/Vectoring) fort. Mit 13,4 Millionen Anschlüssen lag die Zahl um 22% über dem Vorjahreswert. Allein im zweiten Quartal gab es hier 521.000 neue Anschlüsse. Für Bündelprodukte unter dem Namen **MagentaEins** entschieden sich 83.000 neue Kunden. Der Umsatz im operativen Segment Deutschland stieg im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 1,2 % auf 5,4 Mrd. €. Beim bereinigten EBITDA AL fiel der Zuwachs mit plus 2,4 % auf 2,2 Mrd. € deutlicher aus. Daraus errechnet sich eine Marge von 40,0 % nach 39,5 % im Vorjahresquartal.



EUROPA – BÜNDELANGEBOTE JETZT ÜBERALL.



In den europäischen Landesgesellschaften setzen sich die erfreulichen Trends aus dem vergangenen Jahr nahtlos fort. Bündelangebote aus Festnetz und Mobilfunk (FMC) sind seit dem abgelaufenen Quartal mit dem Start entsprechender Angebote in Österreich und Polen in allen 10 Ländern verfügbar. Mit 330.000 neuen FMC-Kunden entwickelte sich dieser Bereich weiter sehr stark. Die Kundenzahl legte damit gegenüber Ende Juni 2018 um 53 % zu und übertraf erstmals die Marke von 4 Millionen. Eine unverändert gute Entwicklung der Neukundenzahlen registrierten die Gesellschaften auch bei Mobilfunk-Vertragskunden mit einem Zuwachs um 300.000 und bei Breitbandanschlüssen mit plus 63.000. Diese Trends schlugen sich in weiter verbesserten Finanzkennzahlen nieder. Der Umsatz kletterte organisch gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 % auf 3,0 Mrd. € und das bereinigte EBITDA AL legte organisch um 2,0 % auf 1,0 Mrd. € zu. Zur Verbesserung bei EBITDA AL trugen mehr höhermarginige Umsätze sowie Kostensenkungen bei.

T-SYSTEMS – TRANSFORMATION AUF KURS.

T-Systems gelang es auch im zweiten Quartal 2019, den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Der Wert lag mit 1,9 Mrd. € um 2,4 % höher als zwischen April und Juni 2018. Unter anderem wurden Erfolge im Bereich Connected Car erzielt. Die Finanzkennzahlen blieben stabil. Während der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 1,7 Mrd. € praktisch unverändert blieb, lag das bereinigte EBITDA AL mit 127 Mio. € um 3 Mio. € über dem Wert aus 2018. Betrachtet man das erste Halbjahr, so legte das bereinigte EBITDA AL um 19 % auf 219 Mio. € zu. Erste Erfolge der eingeleiteten Transformation beginnen sich in diesen Zahlen zu zeigen.



T-SYSTEMS UND T-DEUTSCHLAND: KONNEKTIVITÄT UNTER EINEM DACH.

Die Deutsche Telekom wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, sich bei Telekommunikations-Services (kurz TK-Services) mit Unternehmen neu aufzustellen. Stimmt das Aufsichtsgremium in seiner nächsten Sitzung Anfang September zu, dann wird sich der Zuschnitt zwischen T-Systems und der Telekom Deutschland ändern. Ein zusätzlicher Personalabbau ist dabei nicht geplant. Um die Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskunden-Produktivität“ konsequent umzusetzen, sieht der Plan folgendes vor: In der Telekom Deutschland entsteht eine neue integrierte Einheit für TK-Services mit Geschäftskunden. Sie wird den bisherigen Geschäftskunden-Bereich der Telekom Deutschland sowie die Portfolio-Einheiten „TC Services“ und „Classified ICT“ von T-Systems umfassen. „Mit der neuen integrierten Einheit für TK-Services verfolgen wir das Ziel, die Effizienz für unsere Kunden zu erhöhen. Unsere Kunden wollen, dass es einfach ist, mit uns Geschäfte zu machen. Sie wollen auf ein Team zurückgreifen, das die komplette Wertschöpfungskette abdeckt.“ Das betont T-System Vorstand Adel Al-Saleh. „Mit dieser Aufstellung schaffen wir eine Einheit mit durchgängiger Verantwortung, Produktentwicklung, Service Delivery Management, Produkt-Management und technischer Vertrieb – alles unter einem Dach. Dadurch entfällt das Einpreisen von Vorleistungen bei TK-Angeboten und wir vermeiden unnötige Komplexität. Das macht uns im Markt wettbewerbsfähiger. „Konkret löst T-Systems die beiden Portfolio-Einheiten „TC Services“ und „Classified ICT“ (letztere bedient im Wesentlichen Behördenetze) aus dem Unternehmen. Beide Einheiten gehen in den Geschäftskundenbereich der Telekom Deutschland über. Der Übergang betrifft sowohl das nationale wie auch das internationale TK-Geschäft von T-Systems. Beide TK-Bereiche von T-Systems bieten Kunden sichere Konnektivität und ein starkes Netz. Künftig geschieht dies aus einer Hand im Geschäftskunden-Bereich der Telekom Deutschland. „Damit werden wir die Produktion vereinheitlichen und unserem Vertrieb einen Schub geben“, so Telekom Deutschland Vorstand Dirk Wössner. Die Ziele sind höhere Skalierung und mehr Wettbewerbsfähigkeit durch die Mengeneffekte. „Mit einer standardisierten Produktion können wir Wachstumsfelder wie SD-WAN, SD-LAN und Cloud Connect besser adressieren“, sagt Al-Saleh. Und für Wössner ist klar: „Auch unser Mittelstandsgeschäft wird davon profitieren.“ [Lesen Sie hier den ganzen Artikel](#)



TICKET FÜR DIE 5G ZUKUNFT GELÖST.



Die Deutsche Telekom hat Frequenzen im Wert von 2,17 Mrd. € ersteigert. Gesichert hat sich das Unternehmen 4 Frequenzblöcke im 2 Gigahertz Band sowie 9 Frequenzpakete im Bereich 3,6 Gigahertz. „Wir haben das Spektrum erhalten, das wir wollten. Nach einer langen Auktion herrscht jetzt Klarheit. Jetzt werden wir ein erstklassiges 5G-Netz für Deutschland bauen. Darauf können sich unsere Kunden freuen“, sagt Dirk Wössner, Vorstand der Telekom Deutschland. Dennoch hinterlässt die Auktion einen bitteren Nachgeschmack: „Der Netzausbau in Deutschland hat einen deutlichen Dämpfer erhalten. Das Ergebnis hätte wesentlich günstiger ausfallen können. Auch diesmal ist das Spektrum in Deutschland viel teurer als in anderen Ländern. Das Geld fehlt den Netzbetreibern jetzt für den Netzausbau. Mit dem Auktionserlös hätte man ca. 50.000 neue Mobilfunk-Standorte bauen und viele weiße Flecken schließen können“, betont Wössner. Nach der Beendigung der Auktion wird die Telekom nun die Nutzung der Frequenzen bei der Bundesnetzagentur beantragen“, so Wössner.

STARTKLAR FÜR 5G.

Bis Jahresende sollen rund 300 5G-Antennen an mehr als 100 Standorten gebaut und in Betrieb genommen werden. Der Ausbau startet in sechs deutschen Städten: Zunächst in Berlin und Bonn, dann folgen Darmstadt, Hamburg, Leipzig und München. In den nächsten 18 Monaten sollen die 20 größten Städte Deutschlands mit 5G angebunden werden. In diesen Ballungsräumen leben viele Menschen, die täglich unterwegs sind und besonders hohen Nutzen aus neuen 5G-Anwendungen ziehen werden. Somit beginnt die Telekom den 5G-Ausbau in Metropolen und weitet das Netz sukzessive in weniger dicht besiedelten Gebieten aus. 5G-Anwendungen liefert der Telekom Tech-Inkubator hubraum. 18 Startups haben in den letzten Monaten ihre 5G Produkte im Live-Netz der Telekom in Berlin entwickelt. „Wir haben unsere 5G und Edge Infrastruktur bewusst sehr früh für Startups und ihre Ideen geöffnet. In der Zusammenarbeit mit den Startups haben wir massiv viel darüber gelernt, wie 5G erlebbar werden kann“, so Claudia Nemat. „Das Feedback der 5G Pioniere hat uns gezeigt, wie zukünftige Anwendungen aus der Kombination von 5G und Edge Computing profitieren können.“ „Mit der Frequenzauktion haben wir das Ticket für die 5G-Zukunft gelöst. Nun wollen wir 5G möglichst schnell auf die Straße, zu unseren Kunden, bringen. Es ist unser Anspruch, immer das beste Netz zu haben – das gilt auch für 5G. In Deutschland sind bereits fast drei Viertel der Antennenstandorte mit Glasfaser angeschlossen – wir setzen darauf jetzt auf“, so Dirk Wössner, Vorstand Telekom Deutschland. „Unsere Teams arbeiten mit Hochdruck in allen Bereichen: Vom Netz über die Tarife bis zu den Geräten und Anwendungen – wir geben überall Vollgas, damit es noch in diesem Jahr mit 5G losgehen kann. [Hier geht's zum 5G Special](#)



ÜBER DEN WOLKEN - WLAN IM FLUGZEUG.



Geschäftskunden der Deutschen Telekom können auf europäischen Kurzstreckenflügen der Lufthansa Group unbegrenzt WLAN nutzen. Bei der Inflight Europa Flat gibt es keinerlei Nutzungsgrenzen, womit Reisenden keine zeit- oder volumenbasierten Kosten entstehen. Geschäftskunden können somit dank leistungsstarker Online-Zugänge sorgenfrei Mails checken, sich optimal auf den nächsten Termin vorbereiten oder an Videokonferenzen teilnehmen. Laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom würde jeder zweite Deutsche (52 %) auch über den Wolken gerne über WLAN im Internet surfen. Die Telekom unterstützt Fluggesellschaften dabei, diesen Passagierwunsch zu erfüllen, denn ihre Fluggäste profitieren während der gesamten Reise von zuverlässiger Konnektivität.

[Mehr zum Thema](#)

OFFIZIELL BESTÄTIGT: TELEKOM KLIMASCHUTZZIEL TRÄGT ZUM PARISER ABKOMMEN BEI.



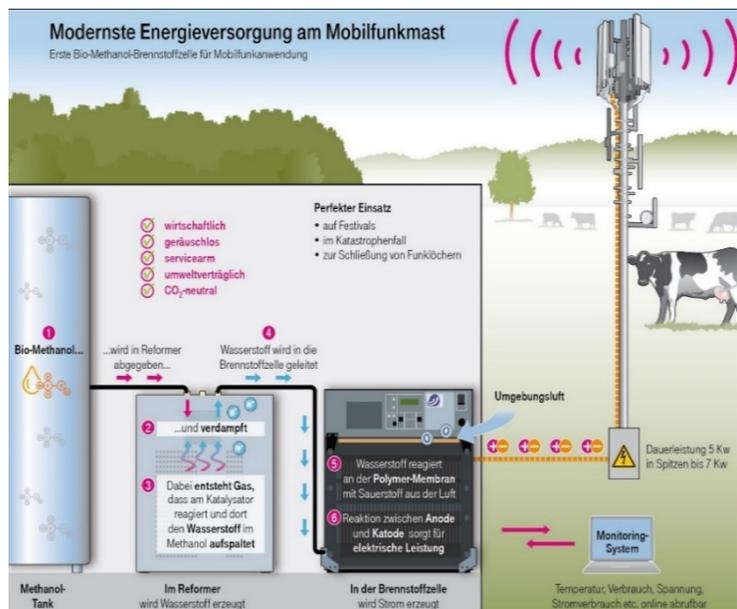
SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Nach Veröffentlichung der neuen Klimaschutzziele hat die Deutsche Telekom diese der Science Based Targets Initiative (SBTi) zur Prüfung vorgelegt. Die SBTi ist ein unabhängiges Expertengremium. Es untersucht die Klimaschutzziele von Unternehmen auf ihre Wirkung. Geprüft wird, ob sie dazu beitragen, die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Grundlage für die Berechnung ist der aktuelle Stand der Forschung. Zeitraum für den Vergleich ist die vorindustrielle Zeit. Das Ergebnis ist positiv: Die SBTi hat die neuen Klimaziele der Deutschen Telekom nach gründlicher Prüfung bestätigt. Die Ziele der Deutschen Telekom sehen vor, bereits ab 2021 nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu verwenden. Bis 2030 will das Unternehmen die CO₂-Emissionen um 90% auf Basis des Jahres 2017 senken (Scope 1&2). Die Emissionen aus Herstellung und Nutzungsphase der Telekom Produkte und Kunden-Lösungen sollen bis 2030 um 25 % sinken (Scope 3). „Als eines der großen DAX-Unternehmen nehmen wir Klimaschutz sehr ernst. Wir wollen die Zukunft für künftige Generationen bauen, nicht verbauen. Ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell muss Klimaschutz als integralen Bestandteil berücksichtigen“, erläutert Tim Höttes, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, das Ziel. Die SBTi hat weltweit bislang bei etwas mehr als 200 Unternehmen deren Klimaziele als wissenschaftsbasiert anerkannt. Der Einsatz für eine klimafreundliche Gesellschaft ist seit 2008 eines der drei Handlungsfelder der Corporate Responsibility Strategie der Telekom. [Hier geht es zum Artikel](#)

KLIMANEUTRALER MOBILFUNK-STANDORT GEGEN FUNKLÖCHER.

Die Deutsche Telekom hat in Dettelbach ein weltweit wohl einmaliges Projekt gestartet. Zum ersten Mal wird ein Mobilfunk-Standort dauerhaft mit einer Brennstoffzelle betrieben, die mit Bio-Methanol gespeist wird. Der Vorteil der Brennstoffzelle im Vergleich zu einem Verbrennungsmotor: Der Wirkungsgrad der Brennstoffzelle ist höher. Die Brennstoffzelle ist dank des Einsatzes von Bio-Methanol CO₂-neutral und ist wartungsarm. Sie verursacht weder Lärm noch Vibrationen. Das Projekt wird im Konzern von der Power and Air Condition Solution Management GmbH (PASM) durchgeführt - eine 100-prozentige Tochter der Deutschen Telekom. Die PASM stellt den störungs- und ausfallfreien Dauerbetrieb von Telekom-Anlagen sicher. Außerdem ist die PASM der Energieversorger innerhalb des Konzerns in Deutschland. „Wir haben Brennstoffzellen bereits in der Vergangenheit für den Backup-Betrieb erprobt“, sagt Peter Fleischmann, Leiter Technologie Management PASM. „Wir wollen jetzt umwelt-freundlich den Dauerbetrieb von Mobilfunk-Stationen ermöglichen. Immer dort, wo es keine oder noch keine Stromversorgung gibt. Das Projekt zählt auf die Klima-Ziele des Unternehmens ein. Die Deutsche Telekom will bis 2030 die CO₂-Emissionen um 90 % senken. Dafür will das Unternehmen ab 2021 weltweit nur noch Strom aus erneuerbaren Energien einsetzen. [Lesen Sie hier mehr](#)



DEUTSCHE TELEKOM VERKLEINERT DEN VORSTAND.

Ende März nächsten Jahres wird Thomas Kremer, Vorstand Datenschutz, Recht und Compliance (DRC), ausscheiden. Daher werden die Vorstandsbereiche DRC und Personal per Jahresbeginn zusammengelegt. Birgit Bohle wird den neuen Vorstandsbereich führen. Das hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom in seiner Mai-Sitzung beschlossen. Die Neuordnung des Vorstands findet zum 1. Januar 2020 statt. Thomas Kremer wird bis zu seinem Ausscheiden den Übergang in die neue Struktur steuern. Die Veränderungen im Vorstand werden sich auch auf den Datenschutzbeirat der Deutschen Telekom auswirken. Neue Mitglieder sind ab Jahresanfang Birgit Bohle und Tim Höttges. Lothar Schröder, Chef des Beirats und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: „Datenschutz, Compliance und Datensicherheit bleibt für die Deutsche Telekom weiter bedeutsam. Das zeigt sich auch daran, dass neben dem Personalvorstand künftig auch der Vorstandsvorsitzende im Beirat mitarbeitet. Deutlicher kann man nicht ausdrücken, dass Datenschutz und Datensicherheit bei der Telekom Chefsache sind.“ „Thomas Kremer und sein Team haben in den vergangenen über zehn Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Der sensible Umgang mit Daten ist fest in den Köpfen der Mitarbeiter des Konzerns verankert. Das Cyber Defense und Security Operations Center ist das Modernste in Deutschland.“, so Ulrich Lehner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom. [Informationen zum Datenschutzbeirat finden Sie hier](#)



TELEKOM MACHT IFA-AUFTRITT ZUM #DABEI FESTIVAL.

Die Telekom macht ihren IFA-Auftritt 2019 (6. bis 11. September) zum #DABEI Festival. Im Fokus steht das Versprechen des Konzerns auf Teilhabe. In Halle 21a macht die Telekom 5G-Anwendungen und die Magenta Produkt- und Servicewelt erlebbar. Bereits ab Mitte August stimmen Road to IFA-Events in Berlin und weiteren Städten auf das #DABEI Festival ein. Mit den Veranstaltungen möchte das Unternehmen einen spielerischen und unterhaltenden Zugang zur Digitalisierung ermöglichen. Die ganze Familie ist eingeladen #DABEI zu sein. Das #DABEI Festival richtet sich insbesondere an junge Menschen und stellt deren Lebenswelt in den Mittelpunkt. Das Programm fördert die Kreativität der Besucher. Ob bei Workshops zu Themen wie „Handlettering und Upcycling“ oder im How-to-Studio als „Podcaster, DJ oder Fotograf – jeder Besucher kann #DABEI sein.“



[Hier geht's zu weiteren Infos und zu den Terminen Road to IFA.](#)

ANSTEHENDE TERMINE. *)

07. November 2019	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2019.
19. Februar 2020	Veröffentlichung der Zahlen des Geschäftsjahres 2019.
26. März 2020	Hauptversammlung im World Conference Center Bonn (WCCB).
14. Mai 2020	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2020.
06. August 2020	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2020.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 07. November 2019.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn. | 0228-181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

08. August 2019

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.